

Fördermöglichkeiten für Landwirte bei der Planung und Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen



Jennifer Deichmann – Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau

Förderinstrumente zur Förderung der Biodiversität

Öko-Regelungen – aus der GAP

= Flächenförderung

FRL AUK/2023 - Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

= Flächenförderung

FRL NE/2014 - Förderrichtlinie Natürliches Erbe (zukünftig FRL NE/2023, Anträge voraussichtlich ab 1. Quartal 2023 möglich)

= investive Förderung

Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014)

Fördergegenstand A.1 und F – Biotopgestaltung

Förderkriterium: Das Vorhaben ist für **die Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung** der natürlichen **biologischen Vielfalt** zweckmäßig.

- I Gefördert wird die Anlage und Pflege von Landschaftselementen wie z.B.:
 - I Hecken und Baumreihen
 - I Streuobstwiesen
 - I Kleingewässern
 - I Kopfbäume ect.

- I Fördersatz 80-100% oder Festbetrag z.B.:



Maßnahme	Festbetrag
Kopfbahmschnitt (niedriger-hoher Aufwand)	63 - 158 EUR/Baum
Anlage von Hecken (gebietsheimisch)	7,54 EUR/m ²
Anlage und Nachpflanzung Streuobstwiese	74 EUR/Baum

Zukünftig
höhere
Festbeträge



Fördersatz 80-100%

- Fördersatz abhängig von der Einstufung des anzulegenden Biotops

Biotop	Wertstufe	Fördersatz
Natursteinmauer	4	80% (Regelfördersatz)
Geröllhalde	3	90%
Trockenmauer	2	100%
Naturnahes nährstoffarmes Kleingewässer	1	100%

Förderfähige Kosten: Erwerb von Grundstücken, Gebäuden, Kosten für Planung, Erwerb und Miete von Technik und Ausrüstung

Empfehlung: Vorhaben vorher mit FBZ
besprechen



Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014)

Fördergegenstand A.2 und F – Artenschutz

Förderkriterium: Das Vorhaben ist für die **Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der natürlichen biologischen Vielfalt** zweckmäßig.

| Sicherung, Wiederherstellung und Entwicklung von **Lebensstätten** geschützter oder gefährdeter Arten z.B.:

- | Fledermauskästen
- | Nistkästen
- | Storchenhorste



| Fördersatz 80-100% oder Festbetrag

| Förderfähige Kosten: Erwerb von Grundstücken, Gebäuden, Kosten für Planung, Erwerb und Miete von Technik und Ausrüstung

Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014)

Fördergegenstand A.3 – Technik und Ausstattung

- | Anschaffung von Technik und Ausstattung zur Vorbereitung, Durchführung oder Nachbereitung naturschutzgerechter Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen z.B.:
 - | Messerbalkenmähwerk (Kombination mit AUK AL10 und GL8 „faunaschonende Mahd“)
 - | Transportgeräten
 - | Technik zur Aufbereitung von Biomasse aus der Landschaftspflege
- | Eine Liste förderfähiger Technik ist in Arbeit

Fördersatz
80%



Öko-Regelungen (unter Vorbehalt)

I freiwillige Maßnahmen mit einjährigem Verpflichtungszeitraum

Öko-Regelung		Ackerland	Dauergrünland	Dauerkulturen
1a	Aufstockung der nicht-produktiven Fläche	bis 1% 1.300 €/ha 1-2% 500 €/ha 2-6% 300 €/ha		
1b	Anlage von Blühflächen auf 1a -Flächen	1a + 150 €/ha		
1c	Anlage von Blühflächen in Dauerkulturen			150€/ha
1d	Altgrasstreifen in DGL		bis 1% 900 €/ha 1-3% 400 €/ha 3-6% 200 €/ha	
2	Vielfältige Kulturen im Ackerbau	45 €/ha		
3	Beibehaltung Agroforst	60 €/ha		
4	Extensivierung des gesamten DGL vom Betrieb		115 €/ha (100 €/ha ab 2024)	
5	Extensive Bewirtschaftung von DGL (Nachweis von 4 Kennarten)		240 €/ha (225 €/ha ab 2025)	
6	Verzicht auf chem.-synth. Pflanzenschutzmittel	130 €/ha		130 €/ha
7	Schutzzielorientierte Bewirtschaftung von Natura 2000 Gebieten	40 €/ha	40 €/ha	40 €/ha



FRL AUK/2023 – Ackermaßnahmen

Wasserqualität	Biodiversität		Bodenschutz
<p>AL 1 Gewässer- und bodenschonende Begrünung von Ackerflächen 299 EUR/ha</p>	<p>AL 5a Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland 114 EUR/ha</p>	<p>AL 7 Artenreicher Ackerrandstreifen 686 EUR/ha</p>	<p>AL 3 Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus 199 EUR/ha 154 EUR/ha i.V.m. ÖR2</p>
<p>AL 2 Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte 69 EUR/ha</p>	<p>AL 5b Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland 540 EUR/ha 48 EUR/ha i.V.m. ÖR1a</p>	<p>AL 8 Kleinteilige Ackerbewirtschaftung 122 EUR/ha</p>	<p>Genetische Ressourcen</p>
<p>AL 4 Extensivierung der Ackernutzung in Überflutungsaunen 241 EUR/ha</p>	<p>AL 5c Mehrjährige Blühfläche 713 EUR/ha 221 EUR/ha i.V.m. ÖR1a</p>	<p>AL 9 Insektenschonende Ackerbewirtschaftung in speziellen Gebieten 270 EUR/ha</p>	<p>AL 11 In situ Erhalt seltener Kulturen 120 EUR/ha</p>
<p>AL 12 Schwarzbrachestreifen am Feldrand 677 EUR/ha</p>	<p>AL 6a Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker 631 EUR/ha</p>	<p>AL 10 Faunaschonende Mahd auf Ackerland 131 EUR/ha</p>	<p>Wald</p>
<p>AL 13 Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation 3.336 EUR/ha</p>	<p>AL 6b Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur 661 EUR/ha</p>	<p>AL 15 Überwinternde Stoppel 100 EUR/ha</p>	<p>AL 14 Entwicklung standortgerechter und klimaresilenter Mischwälder auf vormalig als Ackerland genutzten Flächen nach Erstaufforstung 1.935 EUR/ha</p>

FRL AUK/2023 – Ackermaßnahmen

Biodiversität	
<p><u>AL 5a</u> Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland 114 EUR/ha</p>	<p><u>AL 7</u> Artenreicher Ackerrandstreifen 686 EUR/ha</p>
<p><u>AL 5b</u> Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland 540 EUR/ha 48 EUR/ha i.V.m. ÖR1a</p>	<p><u>AL 8</u> Kleinteilige Ackerbewirtschaftung 122 EUR/ha</p>
<p><u>AL 5c</u> Mehrjährige Blühfläche 713 EUR/ha 221 EUR/ha i.V.m. ÖR1a</p>	<p><u>AL 9</u> Insektenschonende Acker- bewirtschaftung in speziellen Gebieten 270 EUR/ha</p>
<p><u>AL 6a</u> Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker 631 EUR/ha</p>	<p><u>AL10</u> Faunaschonende Mahd auf Ackerland 131 EUR/ha</p>
<p><u>AL 6b</u> Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur 661 EUR/ha</p>	<p><u>AL 15</u> Überwinternde Stoppel 100 EUR/ha</p>

Neue
Maßnahmen



Allgemeine Regeln bei AUK

- | Verpflichtungszeitraum 5 Jahre
- | max. 2 AUK-Maßnahmen auf einem Schlag möglich
- | Führung schlagbezogener Angaben in digitaler Form (mindestens in Excel)
- | Mindestschlaggröße 0,1 oder 0,3 ha

AL 5a - Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland

- I **Ziel:** zeitweilige Offenhaltung des Bodens → lückige Vegetation → Lebensraum für z.B. Feldlerche, Rebhuhn, Kiebitz, Feldhase
- I **Was ist zu tun?**
 - I Umbruch der Fläche bis 31.03, Nutzungspause bis 15.09.
 - I keine Düngung
- I **Standort-Empfehlung für alle AL 5-Maßnahmen**
 - I auf ertragsarmen (nährstoffarme, trockene oder nasse Stellen) oder schwer zu bearbeitenden Standorten (z.B. Gehölzränder)
 - I ohne Unkrautproblematik



114 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **ja**

Kombinationen:
ÖR1a
Aufstockung der nicht-
produktiven Fläche
bis 1% 1.300 €/ha
1-2% 500 €/ha
2-6% 300 €/ha



AL 5a – Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland			
Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen		Lage: rotierend	Mindestschlaggröße: 0,1000 ha
Verpflichtungszeitraum: 5 Jahre (Verpflichtungsjahr: 01.01. – 31.12.)		Höhe Zuwendung: 114 EUR/ha	
Förderverpflichtungen im Verpflichtungszeitraum			
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Selbstbegrünung nach jährlicher mechanischer Herstellung einer Schwarzbrache bis zum 31.03. ➤ ganzflächige Bodenbearbeitung; Ausnahmen nur nach Genehmigung der Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde ➤ Bewirtschaftungspause vom 01.04. – 15.09. ➤ kein Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln ➤ Führung schlagbezogener Angaben in digitaler Form entsprechend den Mindestanforderungen (Link wird zeitnah ergänzt) 			
Hinweise:			
Die Maßnahme kann auf Flächen, die nach Ökoregelung 1a gemäß § 20 Abs.1 GAPDZG angemeldet sind, durchgeführt werden.			
Je Bruttoschlag werden Flächen bis 10 ha gefördert. Bei Beantragung größerer Schläge wird die Zuwendung nur für maximal 10 ha gewährt.			
Eine sachgerechte Beweidung ist außerhalb der Bewirtschaftungspause möglich.			
Zusätzliche Hinweise der Fachbehörde sind unter: (Link wird zeitnah ergänzt) zu finden.			
Kombinationsmöglichkeiten mit			
FRL AUK ¹⁾	FRL ÖBL	FRL ISA	FRL AZL
AL 8 (+ 122 EUR/ha)	ja, aber keine Zuwendung nach FRL ÖBL (kein förderfähiger Nutzungscode für FRL ÖBL)		nicht möglich
AL 13 (ab 3. Verpflichtungsjahr)		nicht möglich	
identische Fläche	FRL AUK ¹⁾	Öko-Regelungen	
	AL 8 (+ 122 EUR/ha)	ÖR1a (+ 1.300/500/300 EUR/ha)* ÖR7 ÖR3	
im Bruttoschlag ²⁾	AL 13 (ab 3. Verpflichtungsjahr)		

AL 5a - Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland

- | **Ziel:** zeitweilige Offenhaltung des Bodens → lückige Vegetation → Lebensraum für z.B. Feldlerche, Rebhuhn, Kiebitz, Feldhase
- | **Was ist zu tun?**
 - | Umbruch der Fläche bis 31.03, Nutzungspause bis 15.09.
 - | keine Düngung
- | **Standort-Empfehlung für alle AL 5-Maßnahmen**
 - | auf ertragsarmen (nährstoffarme, trockene oder nasse Stellen) oder schwer zu bearbeitenden Standorten (z.B. Gehölzränder)
 - | ohne Unkrautproblematik



114 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **ja**

Kombinationen:
ÖR1a
Aufstockung der nicht-
produktiven Fläche
bis 1% 1.300 €/ha
1-2% 500 €/ha
2-6% 300 €/ha



Kofinanziert von der
Europäischen Union

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN

Fachliche Hinweise und Empfehlungen zur FRL AUK/2023

AL 5a - Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland

Was ist Ziel der Maßnahme?

Die selbstbegrünte einjährige Brache dient einer zeitweiligen Offenhaltung des Bodens. Somit werden wichtige Lebensräume für Tierarten geschaffen: Kiebitze z. B. besiedeln bevorzugt nasse, vegetationsarme Stellen. Feldlerchen, Rebhühner und weitere Vogelarten, aber auch Feldhasen und Kleinsäuger nutzen einjährige Brachen. Die aufwachsende, meist lückige Vegetation ist für sie leicht zu durchdringen und bietet gleichzeitig Nahrung und Deckung. Der jährliche Umbruch fördert die Keimung von Ackersilkräutern, welche wiederum das Nahrungsangebot für viele Tierarten verbessern. Mittels einjährigen Brachen kann auch ein Beitrag zum Schutz gefährdeter Ackersilkräutervorkommen geleistet werden, sofern die Brachen in eine angepasste Fruchtfolge eingebunden sind.

Welche Fördervoraussetzungen und Förderverpflichtungen sind zu erfüllen?

AL 5b – Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland

- I **Ziel:** ganzjähriger, ungestörter Lebensraum für Vögel, Amphibien, Säugetiere, Reptilien, Insekten mit einem vielfältigen Pflanzenbestand
- I **Was ist zu tun?**
 - I Liegenlassen der Fläche nach Ernte ohne jede Bodenbearbeitung oder mit Umbruch möglich (oder Kombination → mehr Vielfalt im Bewuchs)
 - I Nutzungspause 01.04. bis 15.09.
 - I Jährlicher Pflegeschnitt ist möglich (auf max. 50% der Fläche, im Zeitraum 16.09. bis 31.03.)
- I **Hinweise**
 - I Nicht auf Flächen mit seltenen Ackerwildkräutern (Verdrängungsgefahr!)

540 EUR/ha
i.V.m. ÖR1a **48 EUR/ha**
Abzug Ökoprämie: **ja**

Kombinationen:
ÖR1a
(+1.300/500/300 EUR/ha)

AL 10
(+131 EUR/ha)

**Haben Sie ein
Messerbalkenmähdwerk?**
→ **AL 10** – „Faunaschonende
Mahd auf Ackerland“
*nur in Kombination mit AL 5b und 5c
möglich*

AL 5c – Mehrjährige Blühflächen auf Ackerland

- I **Ziel:** Nahrungsangebot für Blütenbesucher verbessern
- I **Was ist zu tun?**
 - I Blümmischung selber herstellen (30% Wildblumen, 70% Öko-Kulturarten)
 - I Spätestens im Frühjahr des 1. Verpflichtungsjahres Ansaat durchführen
 - I Ab Jahr 2: Durchführung eines jährlichen Pflegeschnitts von 15.06. bis 31.07. ansonsten zwischen 01.04. und 15.09. Nutzungspause
- I **Hinweise**
 - I Herbstansaat bringt bessere Etablierung der Ansaatmischung als Frühjahrsansaat



Foto: Archiv Naturschutz LfULG: M. Deussen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Freistaat
SACHSEN

Hinweise für Öko-Betriebe zu Blühmischungen, FRL AUK/2023

Hinweise für Öko-Betriebe zu Blühmischungen in Maßnahme „AL 5c - Mehrjährige Blühfläche“

Für die Begrünung mit mehrjährigen Blühmischungen im Rahmen der Fördermaßnahme AL 5c - Mehrjährige Blühfläche ([Steckbrief AL 5c.pdf \(sachsen.de\)](#)) ist erforderlich, dass Öko-Betriebe sich an geltendes Recht nach den EU-Bio-Rechtsvorschriften (VO (EU) 2018/848) und an die Anforderungen der FRL AUK/2023 halten.

- *Für Öko-Betriebe geeignet sind Blühmischungen, die zu 30 % aus nichtökologisch vermehrten Wildblumen gebietsheimischer Arten nach Erhaltungsmischungsverordnung und zu 70 % aus ökologisch vermehrten Kulturarten bestehen.*

Öko-Betriebe gehen bei Eigenmischungen wie folgt vor:

https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/download/AL5c_Bluehmischungen_OEBL_2023.pdf

AL 5c – Mehrjährige Blühflächen auf Ackerland

- I **Ziel:** Nahrungsangebot für Blütenbesucher verbessern
- I **Was ist zu tun?**
 - I Blütmischung selber herstellen (30% Wildblumen, 70% Öko-Kulturarten)
 - I Spätestens im Frühjahr des 1. Verpflichtungsjahres Ansaat durchführen
 - I Ab Jahr 2: Durchführung eines jährlichen Pflegeschnitts von 15.06. bis 31.07. ansonsten zwischen 01.04. und 15.09. Nutzungspause
- I **Hinweise**
 - I Herbstansaat bringt bessere Etablierung der Ansaatmischung als Frühjahrsansaat



713 EUR/ha
i.V.m. ÖR1a **221 EUR/ha**
Abzug Ökoprämie: **ja**

Kombinationen:
ÖR1a
(+1.300/500/300 EUR/ha)

AL 10
(+131 EUR/ha)

**Haben Sie ein
Messerbalkenmähdwerk?**
→ **AL 10** – „Faunaschonende
Mahd auf Ackerland“
*nur in Kombination mit AL 5b und 5c
möglich*

AL 6a – Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker

- | **Ziel:** Erhalt und Entwicklung flächiger Vorkommen seltener Ackerwildkräuter
- | **Was ist zu tun?**
 - | **Anbau Getreide** jedes zweite Jahr oder mindestens dreimal in 5 Jahren
 - | Keine Untersaaten
 - | **Keine mechanischen Unkrautregulierung** ab Aussaat bis 15.09.
 - | Stoppelbearbeitung bzw. Beweidung erst ab 16.09.
- | **Hinweise**
 - | anschließend AL 15 “überwinternde Stoppel“ 100 EUR/ha
 - | Lichte Bestände von Vorteil → weniger Konkurrenz für die Ackerwildkräuter



631 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **ja**

AL 6b – Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur

- | **Ziel:** Förderung bodenbrütender Vogelarten, speziell den Ortolan
- | **Was ist zu tun?**
 - | Jährlicher **Anbau von Getreide oder Erbsen** zur Körnerernte (kein Mais, Hirse)
 - | Keine Untersaaten
 - | **Keine mechanischen Unkrautregulierung** ab Aussaat bis 15.09.
 - | Stoppelbearbeitung bzw. Beweidung erst ab 16.09.
- | **Hinweise**
 - | sonnige, trockene, sandige Standorte in Gehölznähe (Singwarten)
 - | Lichte Bestände von Vorteil → mehr Ackerwildkräuter und Wärme
 - | anschließend AL 15 “überwinternde Stoppel“ 100 EUR/ha



Quelle: <https://www.riffreporter.de/de/umwelt/flugbegleiter-ortolan-krumenacker>

661 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **ja**

AL 7 – Artenreicher Ackerrandstreifen

I **Ziel:** Erhalt und Entwicklung typischer Tier- und Pflanzengemeinschaften (Nahrung, Deckung, Brutplatz)

I **Was ist zu tun?**

- I **mindestens 6 m** breiter Randstreifen (weniger als 50% der Fläche)
- I jährlicher **Anbau von Getreide** zur Körnerernte (kein Mais, Hirse)
- I **verringerte Ansaatdichte** als im restlichen Bestand
- I **Kein Untersaaten, mech. Unkrautbekämpfung** im Streifen bis zur Ernte

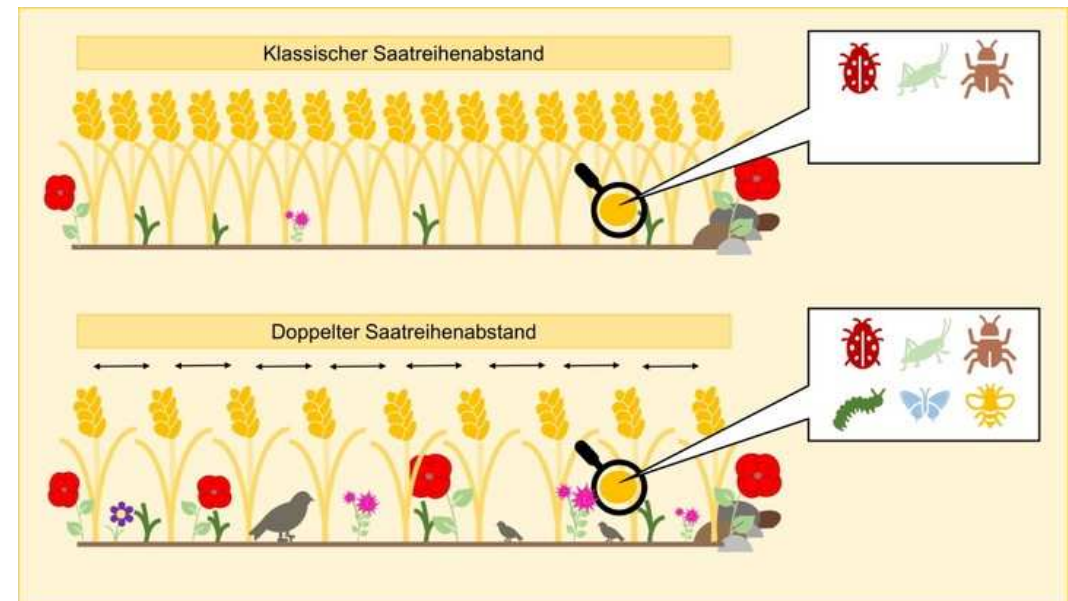


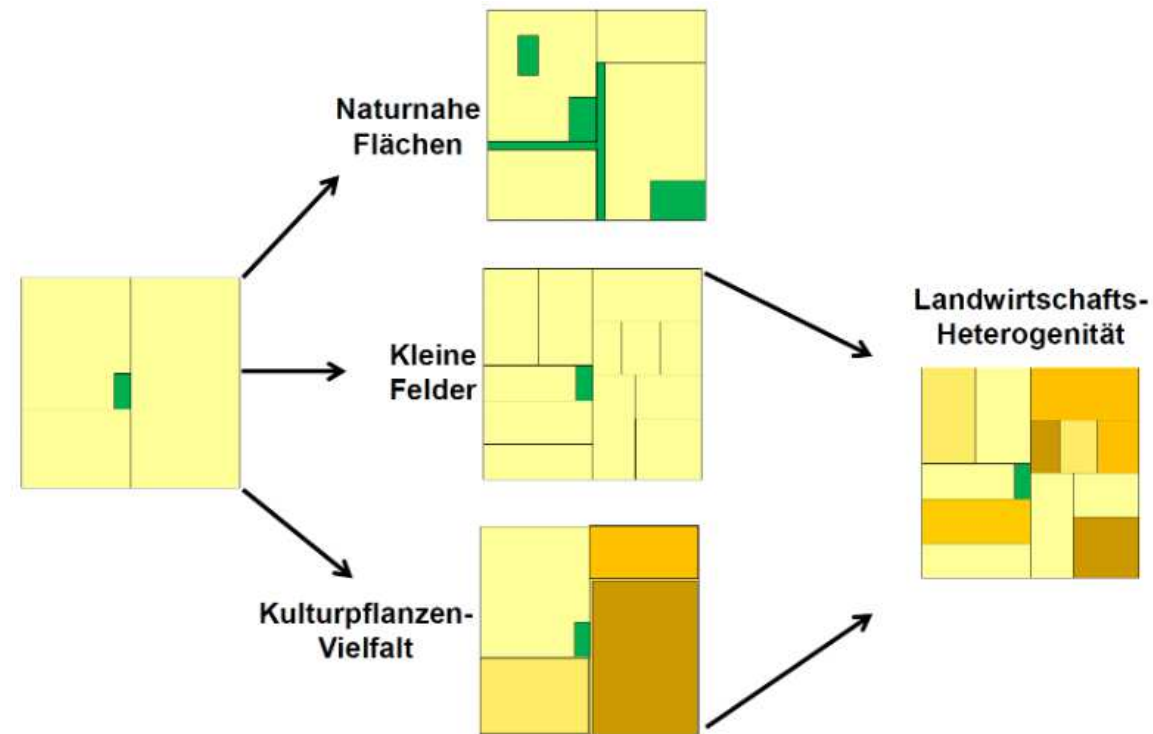
Abb: Lichtacker im Getreide © Wildforschungsstelle Baden-Württemberg

686 EUR/ha
Abzug Ökopremie: **ja**

AL 8 – Kleinteilige Ackerbewirtschaftung

I **Ziel:** Mosaik aus kleinräumigen Bewirtschaftungseinheiten → höhere Pflanzenvielfalt und Feldrandlänge

**Strukturvielfalt
fördert Artenvielfalt!**



Tscharnke (2021)

AL 8 – Kleinteilige Ackerbewirtschaftung

Reduzierung Schlaggröße von 6 ha auf 1 ha ergibt 6-fach höhere Artenvielfalt



Tscharnke (2021)

AL 8 – Kleinteilige Ackerbewirtschaftung

- | **Ziel:** Mosaik aus kleinräumigen Bewirtschaftungseinheiten → höhere Pflanzenvielfalt und Feldrandlänge
- | **Was ist zu tun?**
 - | Bewirtschaftung von **mind. 3 Bruttoschlägen** in jeweils maximal **4 ha Größe** im **selben Feldblock**
 - | Bewirtschaftung mit mindestens **3 unterschiedlichen Kulturen bzw. Nutzungen** (Brachen, Gemenge)
 - | kein Maisanbau
 - | jährlich mindestens eine **Halm-** und eine **Blattfrucht** sowie eine **Winterung** sowie eine **Sommerung**
- | **Hinweise**
 - | lange schmale Schläge minimieren Vorgewende und leisten hohen Beitrag zur Biodiversitätsförderung durch lange Ränder
 - | besonders in wenig strukturierten Regionen wertvoll

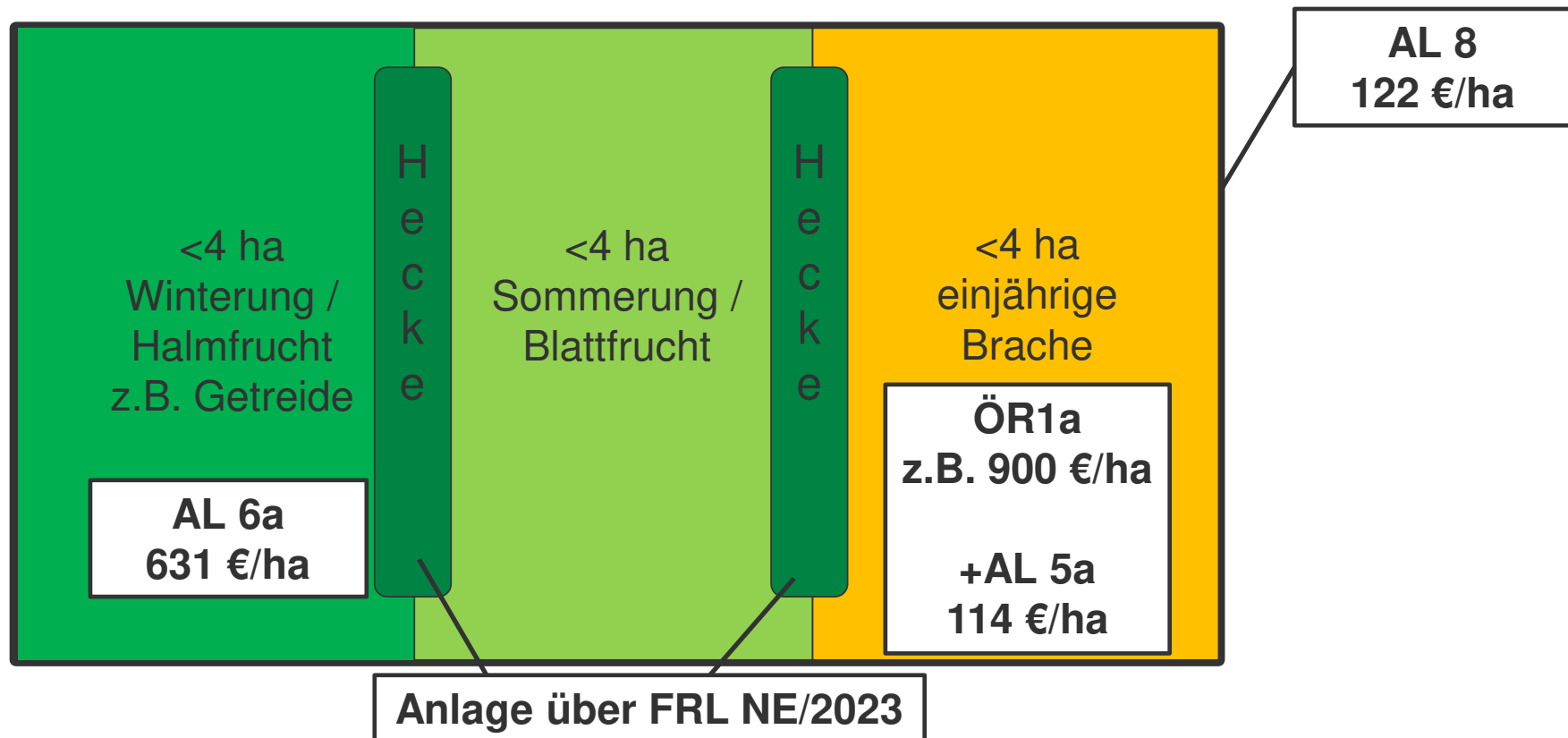
122 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **nein**



AL 8 – Kleinteilige Ackerbewirtschaftung Kombinationen – ein Beispiel

Feldblock

AL 8 – Kleinteilige Ackerbewirtschaftung Kombinationen – ein Beispiel



AL 11 – in situ Erhalt seltener Kulturen

I **Ziel:** Erhalt seltener Nutzpflanzen

I **Was ist zu tun?**

- I Anbau gefährdeter Nutzpflanzen
- I Nachweis Saatgutbeleg

120 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **nein**

AL 15 – überwinternde Stoppel

I **Ziel:** Nahrung für Vögel im Winter schaffen

I **Was ist zu tun?**

- I Belassen der Stoppel und Ernterückstände
- I Verzicht auf Bearbeitung bis 15.02.

100 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **nein**

Kombinationen

Zulässige Kombinationen auf Ackerland innerhalb eines Bruttoschlages sind:

Kürzel	AL 1	AL 2	AL 3	AL 4	AL 5a	AL 5b	AL 5c	AL 6a	AL 6b	AL 7	AL 8	AL 9	AL 10*	AL 11	AL 12	AL 13	AL 14	AL 15	
ÖBL B 1AL	○				○	○	○	○	○	❖	■		■	■	❖	❖			■
ÖBL E 1AL	○				○	○	○	○	○	❖	■		■	■	❖	❖			■

Zulässige Kombinationen auf Ackerland innerhalb eines Bruttoschlages sind:

Kürzel	AL 1	AL 2	AL 3	AL 4	AL 5a	AL 5b	AL 5c	AL 6a	AL 6b	AL 7	AL 8	AL 9	AL 10*	AL 11	AL 12	AL 13	AL 14	AL 15
ÖR1a 1)					○	○	○				■		■			❖		
ÖR1b 1)											■					❖		
ÖR1c																		
ÖR1d																		
ÖR2	■	■	○	■				■	■	■	■	■		■	❖	❖		■
ÖR3	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖				❖	❖	❖	❖				❖
ÖR4																		
ÖR5																		
ÖR6		■									■			■		❖		■
ÖR7	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	❖		■

* Die Maßnahme ist nur in Kombination mit den Maßnahmen AL 5b und AL 5c möglich

Kürzel	AL 1	AL 2	AL 3	AL 4	AL 5a	AL 5b	AL 5c	AL 6a	AL 6b	AL 7	AL 8	AL 9	AL 10*	AL 11	AL 12	AL 13	AL 14	AL 15
AL 1	■										■					❖		
AL 2		■								❖	■	■		■	❖	❖		■
AL 3			■								■					❖		■
AL 4				■							■			■		❖		■
AL 5a					■						■					❖		
AL 5b						■					■		■			❖		
AL 5c							■				■		■			❖		
AL 6a								■		❖	■			■		❖		■
AL 6b									■	❖	■			■		❖		■
AL 7		❖						❖	❖	■	❖			❖		❖		❖
AL 8	■	■	■	■	■	■	■	■	■	❖	■	■		■	❖	❖		■
AL 9		■									■	■		■	❖	❖		■
AL 10							■	■					■					

FRL AUK/2023 – Grünlandmaßnahmen

FRL AUK/2023, Teil A (ELER-finanziert)				
<p><u>GL 1a</u> Artenreiches Grünland – ergebnisorientierte Honorierung - 6 Kennarten</p> <p>2023/24 = 94 EUR/ha 2025 = 109 EUR/ha 2026 ff. = 124 EUR/ha</p>	<p><u>GL 3a</u> Offenlandbiotope mit partieller Pflege und einjähriger Nutzungspause auf den Teilflächen</p> <p>525 EUR/ha</p>	<p><u>GL 5a</u> Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung erste Mahd ab 01.06.</p> <p>397 EUR/ha</p>	<p><u>GL 6</u> Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung Aushagerung</p> <p>311 EUR/ha</p>	<p><u>GL 9</u> Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland</p> <p>1.145 EUR/ha</p>
<p><u>GL 1b</u> Artenreiches Grünland – ergebnisorientierte Honorierung - 8 Kennarten</p> <p>2023/24 = 123 EUR/ha 2025 = 138 EUR/ha 2026 ff. = 153 EUR/ha</p>	<p><u>GL 3b</u> Offenlandbiotope mit partieller Pflege und zweijähriger Nutzungspause auf den Teilflächen</p> <p>380 EUR/ha</p>	<p><u>GL 5b</u> Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung erste Mahd ab 15.06.</p> <p>422 EUR/ha</p>	<p><u>GL 7</u> Staffelmahd auf Grünland</p> <p>64 EUR/ha</p>	<p><u>GL 10</u> Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Dauergrünland genutzten Flächen nach Erstaufforstung</p> <p>639 EUR/ha</p>
<p><u>GL 2a</u> Angepasste Grünlandnutzung in Überflutungsaunen</p> <p>364 EUR/ha</p>	<p><u>GL 4a</u> Naturschutzgerechte Hütehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen</p> <p>409 EUR/ha</p>	<p><u>GL 5c</u> Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung erste Mahd ab 01.07. bzw. 01.08.</p> <p>482 EUR/ha</p>	<p><u>GL 8</u> Faunaschonende Mahd auf Grünland</p> <p>57 EUR/ha</p>	
<p><u>GL 2b</u> Neues Dauergrünland aus Ackerland in Überflutungsaunen und auf Moorflächen</p> <p>2.943 EUR/ha</p>	<p><u>GL 4b</u> Naturschutzgerechte Beweidung mit Raufutterfressern</p> <p>380 EUR/ha</p>	<p><u>GL 5d</u> Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung mind. zwei Nutzungen pro Jahr - Nutzungspause</p> <p>534 EUR/ha</p>	<p>FRL AUK/2023, Teil B - Biotoppflegemahd (GAK-finanziert)</p>	
		<p><u>GL 5e</u> Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung mind. zwei Nutzungen pro Jahr - kurze Nutzungspause</p> <p>329 EUR/ha</p>	<p><u>GLB</u> Biotoppflegemahd mit Erschwernis mindestens einmal jährliche Mahd mit Erschwernis</p> <p>GLB 1a – mittlerer Erschwernis – 734 EUR/ha GLB 1b – hoher Erschwernis – 1.539 EUR/ha GLB 1c – sehr hoher Erschwernis – 3.573 EUR/ha GLB 1d – extrem hoher Erschwernis – 6.095 EUR/ha</p>	
			<p><u>GLB</u> Biotoppflegemahd mit Erschwernis mindestens zweimal jährliche Mahd mit Erschwernis</p> <p>GLB 2a – mittlerer Erschwernis – 888 EUR/ha GLB 2b – hoher Erschwernis – 2.234 EUR/ha GLB 2c – sehr hoher Erschwernis – 5.393 EUR/ha</p>	

GL 1– Artenreiches Grünland – ergebnisorientierte Honorierung

| Ziel: Erhalt artenreichen Grünlands

| Was ist zu tun?

| Jährlicher Nachweis von:

- **GL 1a** - Honorierung **6 Kennarten**
- **GL 1b** – Honorierung **8 Kennarten** anhand der vorgegebenen Referenzliste

| Jährlich **mindestens eine Nutzung** durch Mahd inkl. Beräumung oder Beweidung

| Belassen von **ungenutzten Bereichen von min. 10 bis max. 20%** des Bruttoschlages

2023/24
6 Arten: 94 EUR/ha
8 Arten: 123 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **nein**



Kombination mit ÖR 5 – Nachweis von 4 kennarten möglich (+240 EUR/ha)

GL 4 – Naturschutzgerechte Hütehaltung oder Beweidung...

GL 4a ...mit Schafen und/oder Ziegen

GL 4b ...mit Raufutterfressern

| **Ziel:** Erhalt von Offenlandhabitaten durch schonende Beweidung

| **Was ist zu tun?**

| **Variante 1 und 2** : mindestens 2 Nutzungen pro Jahr mit Bewirtschaftungspause

| erste Nutzung als Beweidung bis 31.05. / 15.06.

| Bewirtschaftungspause

| zweite Nutzung als Beweidung oder Mahd

| **Variante 3**: mindestens eine Weidenutzung im Jahr, ganzjährige Weide möglich

| keine Zufütterung (außer Mineralfutter), Düngung, Nachsaaten

| Belassen von **ungenutzten Bereichen von min. 10 bis max. 20%** des Bruttoschlages



GL 4– Naturschutzgerechte Hütehaltung oder Beweidung


		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
GL 4a Variante 1	Naturschutzgerechte Hütehaltung oder Beweidung mit Schafen und/ oder Ziegen				Abschluss 1. Nutzung als Beweidung bis 31.05.		Bewirt- schaftungs- pause 01.06.- 14.07.		2. Nutzung als Beweidung oder Mahd einschließlich Beräumung und Abtransport Mähgut ab 15.07.				
GL 4a Variante 2					Abschluss 1. Nutzung als Beweidung bis 15.06.			Bewirt- schaftungs- pause 16.06.- 31.07.		2. Nutzung als Beweidung oder Mahd einschließlich Beräumung und Abtransport Mähgut ab 01.08.			
GL 4a Variante 3		mindestens eine Weidenutzung pro Jahr, ganzjährige Beweidung möglich											

GL 5a-5e – Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung



- | Vorschrift von verschiedenen **Nutzungszeiträumen**
- | immer mit **Beräumung des Mähgutes**
- | keine Nach- und Übersaaten
- | Belassen von **ungenutzten Bereichen von min. 10 bis max. 20%** des Bruttoschlages
- | keine **N-Düngung**






GL 5 – Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung

Maßnahme	Fachziel	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.
GL 5a	Erhalt des Biotops					1. Mahd	2. Mahd / Beweidung			397 €/ha
GL 5b	"Mähwiese"					1. Mahd	2. Mahd / Beweidung			422 €/ha





GL 5 – Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung

Maßnahme	Fachziel	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.
GL 5a	Erhalt des Biotops					1. Mahd	2. Mahd / Beweidung			397 €/ha
GL 5b	"Mähwiese"					1. Mahd	2. Mahd / Beweidung			422 €/ha
GL 5 c	Tiefland Bruterfolg Wiesenbrüter, Samenbildung					mind. eine Nutzung als Mahd				482 €/ha
	Bergland Kräuter						mind. eine Nutzung als Mahd			

GL 5 – Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung

Maßnahme	Fachziel	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.
GL 5a	Erhalt des Biotops					1. Mahd	2. Mahd / Beweidung			397 €/ha
GL 5b	"Mähwiese"					1. Mahd	2. Mahd / Beweidung			422 €/ha
GL 5 c	Tiefland Bruterfolg Wiesenbrüter, Samenbildung					mind. eine Nutzung als Mahd				482 €/ha
	Bergland Kräuter					mind. eine Nutzung als Mahd				
GL 5d	Tiefland Erhalt von Tagfaltern			1. Mahd	Bewirtschaftungspause			2. Mahd / Beweidung		482 €/ha
	Bergland			1. Mahd	Bewirtschaftungspause			2. Mahd / Beweidung		

GL 5 – Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung

Maßnahme	Fachziel	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	
GL 5a	Erhalt des Biotops					1. Mahd	2. Mahd / Beweidung				397 €/ha
GL 5b	"Mähwiese"					1. Mahd	2. Mahd / Beweidung				422 €/ha
GL 5 c	Tiefland Bruterfolg Wiesenbrüter, Samenbildung					mind. eine Nutzung als Mahd					482 €/ha
	Bergland Kräuter						mind. eine Nutzung als Mahd				
GL 5d	Tiefland Erhalt von Tagfaltern			1. Mahd	Bewirtschaftungspause			2. Mahd / Beweidung			482 €/ha
	Bergland			1. Mahd	Bewirtschaftungspause			2. Mahd / Beweidung			
GL 5e	Förderung Kräuter			1. Mahd	BW-Pause	2. Mahd / Beweidung				329 €/ha	

Abzug Ökoprämie: **ja**



GL 6 – Aushagerung

I **Ziel:** Dem Boden Nährstoffe entziehen um konkurrenzschwache seltene Pflanzenarten zu fördern

I **Was ist zu tun?**

I **mindestens 3 Nutzungen** pro Jahr als Mahd mit Beräumung

I 1. Mahd muss bis **31.05.** abgeschlossen sein

I 3. Nutzung kann nach Genehmigung als Beweidung mit Weidepflege erfolgen

I Belassen von **ungenutzten Bereichen von min. 10 bis max. 20%** des Bruttoschlages

I **Hinweise**

I Schnitthöhe 10 cm um Bruten von Wiesenbrütern zu schonen und Deckung für die 2. Brut zu erhöhen

311 EUR/ha

Abzug Ökoprämie: **ja**

GL 7 – Staffelmahd auf Grünland

- | **Ziel:** Zufluchtsort für Insekten, Amphibien, Kleinsäuger, Vögel nach der Mahd

- | **Was ist zu tun?**
 - | **erste Nutzung** aufteilen in **2 Mähetermine im Abstand von 2 Wochen**

 - | jeweils nur **50% der Fläche** mähen

- | **Hinweise**
 - | **Kombination mit fast allen anderen Grünlandmaßnahmen möglich** (Achtung: nach 2. Teilmahd 10-20% Altgrasflächen belassen!)

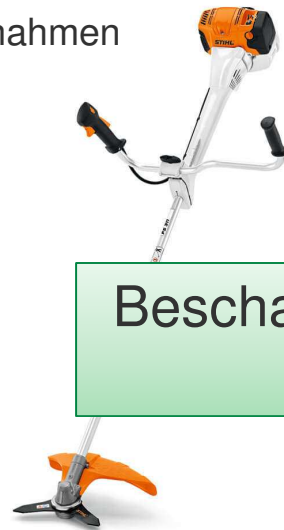
64 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **nein**



GL 8 – Faunaschonende Mahd auf Grünland

- I **Ziel:** Schonung von Insekten und Kleintieren
- I **Was ist zu tun?**
 - I Verwendung faunschonende Mahdtechnik bei jeder Mahd (Messerbalkenmäherwerk)
- I mit sehr vielen anderen GL-Maßnahmen kombinierbar

57 EUR/ha
Abzug Ökoprämie: **nein**



Beschaffung über FRL
NE/2023



Wo Sie Hilfe finden...

C.1 Naturschutzberater

kostenlos

**Kontaktdaten der Naturschutzqualifizierer für Landnutzer (Naturschutzberater) in den Qualifizierungsgebieten
für den Zeitraum 01.06.2019 bis 31.05.2023**


Hinweis: Die jeweiligen Hauptansprechpartner sind fett hervorgehoben.

Landkreis	Qualifizierungsgebiet	zuständige/r Naturschutzqualifizierer/in	Kontaktdaten
Bautzen	Altkreis Kamenz und Stadt Hoyerswerda	Aline Langhof Katrin Butler	Naturschutzplanung Langhof Fachbüro für Naturschutz- und Landschaftsplanung Joliot-Curie-Siedlung 2 01917 Kamenz Tel.: 03578 / 78 86 23 Mobil: 0178 / 56 68 218 E-Mail: aline.langhof@t-online.de
	Altkreis Bautzen	Ina Bartsch Mario Keitel Angelika Schröter <u>Erstellung Betriebsplan Natur:</u> Andreas Scholz	Trägerverein Naturschutzstation Schloss Neschwitz e. V. Park 1 02699 Neschwitz Tel.: 035933 / 393787 Mobil: 0173 / 9750109 (privat) Fax: 035933 / 30078 E-Mail: ina.bartsch@naturschutz-neschwitz.org
Erzgebirgskreis	Altkreis Annaberg	Claudia Buchau Heike Vogel <u>Erstellung Betriebsplan Natur:</u> Ulrich Klausnitzer	Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e.V. Am Sportplatz 14 09456 Mildenaу Tel.: 03733 / 596770 03733/59677-11 (Vogel) Fax.: 03733 / 5967717 E-Mail: claudia.buchau@lpvme.de heike.vogel@lpvme.de www.lpvme.de



Wo Sie Hilfe finden... Informationsveranstaltungen

I zu finden im Beteiligungsportal

 Veranstaltung  Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  Landwirtschaft



ISS Pirna: GAP 2023 – Teilnahmeantrag neue Förderrichtlinien AUK, ÖBL, TWN in DIANAweb

 Aktiv
 01.12.2022, 10:00 Uhr

Achtung: Terminverschiebung auf den 01.12.2022 um 10:00 Uhr

Online-Workshop zum Teilnahmeantrag über DIANAweb für die neuen Maßnahmen der Förderrichtlinien AUK, ÖBL, TWN

 Veranstaltung  Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  Landwirtschaft



ISS Pirna: GAP 2023 – Teilnahmeantrag neue Förderrichtlinien AUK, ÖBL, TWN in DIANAweb

 Aktiv
 02.12.2022, 16:00 Uhr

Achtung: Terminverschiebung auf den 02.12.2022 um 16:00 Uhr

Online-Workshop zum Teilnahmeantrag über DIANAweb für die neuen Maßnahmen der Förderrichtlinien AUK, ÖBL, TWN

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/sachsen/startseite>

Wo Sie Hilfe finden...



- ◆ Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Aufgaben, Organisation
- › Abteilungen
- › Bibliothek
- › Bildung
- › Förder- und Fachbildungszentren mit Informations- und Servicestellen**
- › Beratungsdienst
- › Sachverständige
- › FBZ Kamenz
- › ISS Löbau
- › FBZ Nossen
- › ISS Pirna
- › ISS Großenhain
- › FBZ Wurzen
- › ISS Rötha
- › FBZ Zwickau

Förder- und Fachbildungszentren (FBZ) mit Informations- und Servicestellen (ISS)



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit und viel
Glück!